

SEEBLICK

| KW 40, 07.10.2016 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Ein goldener September für Romanshorner Sportcracks

14 Schweizer Meistertitel gewannen Romanshornerinnen und Romanshorner alleine im Monat September. Gold gab es in den Sportarten Bogenschiessen, Kanu, Leichtathletik und Motocross.

Die Romanshorner Sportlerinnen und Sportler hatten im Monat September viel zu feiern. Leichtathletin Yasmin Giger gewann in Aarau Gold über 300 Meter Hürden und im Speerwerfen sowie in Hochdorf die höchste Trophäe im Siebenkampf. Noch nie in der Geschichte hatte sich bei den unter 18-Jährigen eine Athletin so viele Punkte erkämpft. Wer im Motocross Schweizer Meister werden will, muss über die ganze Saison der Stärkste sein. Andy Baumgartner löste diese Aufgabe wie schon im Vorjahr am besten. Dem Romanshorner gelang dabei das seltene Kunststück, den Vorjahressieg in der tieferen Klasse direkt in der höchsten Kategorie zu wiederholen. Während die Kanuten Silvan Diethelm und Tim Leistner in Eschenz gleich in je drei verschiedenen Kategorien goldene Auszeichnungen gewannen, sicherten sich ihre Klubkolleginnen Aline Anthenien, Marina Diethelm und Maria Leistner je einen Schweizer Meistertitel. Bogenschütze Niko Tomsic wurde seiner Favoritenrolle in Balzerswil gerecht. Der Weltmeister durfte sich zum siebten nationalen Titel in Serie



gratulieren lassen. Würde man die Goldmedaillen der in der Hafenstadt Geförderten, aber auswärts Wohnhaften, oder jene in den Vormonaten errungenen gewonnenen Edelmetalle dazuzählen, wäre die Ausbeute noch viel grösser.

Freude und Ehrgeiz

Mit guten Genen, wie etwa bei Diethelms, wo man familienintern bei über 60 SM-Goldmedaillen angelangt ist, scheint es nicht getan. «Es braucht Gespür, mentale Stärke, die Gabe, sich zu fokussieren und im richtigen Moment die beste Entscheidung zu treffen, Durchhal-

tewillen und ein Quäntchen Glück», sind sich die Siegreichen einig. Ohne viel Training und die Bereitschaft, grossen Zielen alles unterzuordnen, gewinne man in keiner Sportart. «Vor allem aber muss die Balance zwischen Freude und Ehrgeiz stimmen», erklärten die frisch gekürten Schweizer Meister am Montagabend unisono. Den spontanen Fototermin nutzten Stadtpräsident David H. Bon und Stadträtin Petra Keel, um den Erfolgreichen zu gratulieren und auch allen im Hintergrund Stehenden zu danken. ●

Stadt Romanshorn

BODEN-HEIZUNG SPÜLEN!
BOILER ENTKALKUNG!

Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei
■ Heizung ■ Badumbau

HEUGSTER AG 071 455 15 55
HEugster.ch

Kosmopolitin.

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

www.franzschmuck.ch

Bodensee Bräu – Bier wie es schöner nicht sein kann.

Öpfelfarm

Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23
Mi und Fr 13:30 – 17:30 Uhr und Sa 8 – 12 Uhr

35+ Party

Eintritt frei **29. Oktober 2016**
 Aula Kantonsschule Romanshorn
 Türöffnung 20.00 Uhr

www.35plus-party.ch

| | | | |
|--|---|---|--|
| RAIFFEISEN Neukirch-Romanshorn | fässler salate www.faesslersalate.ch | küwat ech | STRAUB Festinventar GmbH Schützengasse 1 CH-8580 Heftenhofen Tel. 071 46 12 34 Fax 071 46 22 29 www.straub.ch info@straub.ch |
| Bischof Haus-Wartung | MÖHL Apfelsäfte | Gsell+Diethelm AG Plattenbeläge Romanshorn Anriemlerstrasse 112 Telefon 071 463 45 89 | SCHMID |
| meier segnach mehr brauchen autos nicht | calonder Romanshorn für Elektrische | Stefan Bär dipl. Malermeister Fischschtrasse 2 8580 Romanshorn Tel. 071 468 51 45 | HYUNDAI Romanshorn |

kugler gartenbau

planung. bau. unterhalt.
 Für eine persönliche Beratung,
 eine unverbindliche und kostenlose
 Offerte bin ich gerne für Sie da.

kugler gartenbau, staubishub 7, 9315 winden

076 375 21 35, kuglergartenbau@gmx.ch

HYUNDAI i20&i30 + LEASING 3.9% BIG DEAL

HYUNDAI ALL-NEW H350 + LEASING 3.9% BIG DEAL

Jetzt auf hyundai.ch

BIG DEAL nur auf Bestellungen vom 1.9. bis 30.9.2016 und Inmetrikulationen bis 20.10.2016. BIG DEAL nicht kumulierbar mit anderen Angeboten. BIG DEAL nur auf selektionierte Lagerfahrzeuge. Das selektionierte Angebot ist jeweils täglich aktualisiert zu finden unter www.hyundai.ch/bigdeal und www.hyundai.ch/bigdeal-pro. Nur solange Vorrat und vorbehaltlich Zwischenverkauf.
 *Leasingkonditionen 3.9% BIG DEAL Preis, Dauer 48 Mo., Zinssatz 3.9% effektiv 3.97% inkl. erste grosse Leasingrate 33%, Restwert 20% (2017/36% (2018/45%)), Fahrzeugleistung 10000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Keine Leasingvergabe, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. — Alle Abbildungen: Symbolbilder.

NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.

BIG DEAL nicht vergessen; jetzt bei Ihrem offiziellen Hyundai Partner
 Hyundai Center Romanshorn – Auto 1 AG, Reckholdernstr. 65, 8590 Romanshorn, Telefon +41 71 466 60 40, romanshorn.hyundai.ch

«See-Clean-Up» – Gemeinsam für Sauberkeit am See

Der Samstagmorgen, 5. November, steht in Romanshorn im Zeichen von Aufräumarbeiten am Seeufer. Die Arbeit von Freiwilligen wird von einer Tauchgruppe unterstützt.

Hatte das Hauptaugenmerk am nationalen Clean-Up-Day von anfangs September in der Hafencity den Strassen und Plätzen gegolten, wird am 5. November, zwischen 9 und 11.30 Uhr, am Seeufer und im See aufgeräumt. Die Arbeit von freiwilligen Romanshornern und Romanshornern, die punkto Dauer ihres Einsatzes am Samstag,

5. November, flexibel sind, wird durch eine Tauchgruppe unterstützt.

Nur bei gutem Wetter

Bei schlechtem Wetter wird die Aktion gegen Littering auf Samstag, 12. November, verschoben. «Wir freuen uns wiederum auf die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung», so Stadtrat Patrik Fink, Ressort Entsorgung und Versorgung. ●

Stadt Romanshorn

Gemeinsam für eine gute Sache

Neben den zeitlich flexiblen Einzelaktionen soll bei der Aufräumaktion am See auch die von Hans Hungerbühler am Clean-Up-Day geäußerte Idee umgesetzt werden. «Es geht darum, Kontakte zwischen der Romanshorer Bevölkerung und Personen mit Migrationshintergrund niederschwellig aufzubauen, Barrieren zu überwinden und gleichzeitig gemeinsam für eine gute Sache unterwegs zu sein», findet der Romanshorer. Einheimische Personen, die

sich am Samstag, 5. November, und eventuell auch für spätere weitere Freiwilligeneinsätze mit einer fremdsprachigen Person zusammenschließen und sich in einem Zweierteam an die Arbeit machen möchten, sind gebeten, sich bis 25. Oktober bei der Fachstelle Integration, Sibylle Hug, E-Mail: sibylle.hug@romanshorn.ch, zu melden. Es ist auch möglich, sich am «Tag der offenen Türen» vom 22. Oktober bei der Fachstelle Integration einzuschreiben oder sich Details über die geplante «Patenaktion» erklären zu lassen.

Wir gratulieren

Am Donnerstag, 13. Oktober, darf **Jaroslav Wiesner** an der Carl-Spitte-Strasse 14 in Romanshorn seinen **90. Geburtstag** feiern.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Stadthaus am Bahnhofplatz

Am 27. November 2016 befinden die Stimmberechtigten über das neue Stadthaus am Bahnhofplatz. In drei Berichten wird die Vorlage im Sinne der Botschaft erläutert. Den Auftakt machen finanzielle Aspekte (Seite 6). Im «Seeblick» vom Freitag, 21. Oktober, wird das Konzept vorgestellt und später wird alt Gemeindeammann Max Brunner über die Historien zum Projekt schreiben. Die Abstimmungsbotschaft wird am 4. November 2016 verschickt. ●

Stadt Romanshorn



Stadthaus am Bahnhofplatz

Weitere Informationen zur Abstimmung.

Weiter auf Seite 6.



Romanshorer an der Spitze

Handballer und Fussballer liegen in Front.

Weiter auf Seite 8.



Wien in Romanshorn

Das Wiener Kaffee Franzl ist eröffnet.

Weiter auf Seite 13.

Seiten 1 bis 7

Seiten 3, 7 bis 12

Seite 5

Seiten 13, 14

Seiten 12, 13

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 42, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 8. Oktober 2016

Verein: Fussballclub Romanshorn

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereitzustellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Bei liegen gebliebenen Bündeln Altpapier und Karton sowie für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter der folgenden Telefonnummer: 079 438 84 45.



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Kelch-Hirschi Pierre und Patricia
Arbonerstrasse 47a, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Fertiggerage

Bauparzelle: Arbonerstrasse 47a, Parzelle Nr. 2907, Zone WG2

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Heim-Hiller Samuel und Tina
Wiesentalstrasse 8a, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Wintergartenanbau mit Pergola, Abbruch bestehender Balkon Solaranlage umstellen

Bauparzelle: Wiesentalstrasse 8a, Parzelle Nr. 3131 Zone W2b

Planaufgabe: vom 7. Oktober 2016 bis 26. Oktober 2016 Bauverwaltung,
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Gemeinde Egnach



Berufsbörse „Boxenstopp“

Am **29. Oktober 2016** von **09.00 bis 12.00 Uhr** steht die Rietzelghalle als Informationsplattform für Sekundarschülerinnen und Schüler sowie andere Interessierte zur Verfügung. Betriebe aus dem Gewerbeverein Egnach stellen sich vor und bieten die Möglichkeit, diverse Berufe näher kennen zu lernen.

Wir freuen uns über viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Aussteller:

Eletrko Etter – Architekturbüro Sonderegger Boppart
Hug AG – Malergeschäft Dessaux –
Gemeindeverwaltung Egnach – Bressan Baut AG –
Raduner Gartenbau AG – Blumen Gschwend –
Stiftung Egnach – Alterswohnheim Neukirch – A.
Stebler AG – Otto Keller AG – Raiffeisenbank
Neukirch – Aggeler AG

Jugendkommission Egnach



Betriebsferien

von Montag, 10. Oktober 2016, bis
und mit Donnerstag, 20. Oktober 2016.

Unser Hauptgeschäft in Neukirch
bleibt durchgehend geöffnet.

Profitieren Sie von unserem Ferien-
angebot bis am Samstag, 8. Oktober:
20% Rabatt auf alles Schweinefleisch



Metzgerei Hälz AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36



Der Seeblick informiert
so sauber, dass man
sich drin spiegeln kann.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Gemeinsam zur Stille kommen

«Aus deiner Barmherzigkeit leben und wirken» – zu einem ökumenisch ausgeschriebenen geistlichen Übungsweg mit Exerzitienleiterin Ruth Maria Michel laden wir vom 2. November bis 7. Dezember ein.

Die wöchentlichen Treffen dienen dazu, gemeinsam still zu werden und verschiedene Weisen des Betens, Meditierens und Bibel-lesens einzuüben. Die Teilnehmenden werden in das Thema der kommenden Woche eingeführt und erhalten Anregungen für die Umsetzung im Alltag. Zu Hause nimmt sich jeder Teilnehmer täglich Zeit für eine persönliche Besinnung und einen Rückblick auf den Tag. Ein bis zwei Einzelgespräche helfen, die persönlichen Erfahrungen zu reflektieren und auftretende Fragen zu klären. Ruth Maria Michel hat bereits in Bischofszell und Weinfelden mit grossem Erfolg Exerzitien geleitet und ist in christlicher Meditation ausgebildet. Diese Einführung richtet sich an alle Neugierigen, Zögernden, Skeptischen

und Interessierten, welche durch die Einübung in christliche Meditation und Kontemplation vertiefter beten lernen möchten und einen anderen Zugang zur Bibel suchen. Die Treffen finden vom 2. November bis 7. Dezember jeweils am Mittwoch von 19 bis 21 Uhr im Johannestreff neben dem katholischen Pfarreizentrum statt.

Anmeldung

Anmeldungen sind bis 21. Oktober 2016 per Mail an tecum@kartause.ch oder über das Anmeldeformular auf der Website www.tecum.ch möglich. Die Kurskosten für alle sechs Abende betragen 150 Franken. Der Einführungsabend vom 2. November (19 Uhr im Johannestreff) ist kostenlos. Die definitive Anmeldung kann auch erst nach diesem ersten Abend erfolgen. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach, Pfarrei St. Johannes,
tecum, VBG (vereinigte Bibelgruppen)*

Lehrplan der Thurgauer Volksschule vors Volk?

Die CVP-Bezirkspartei diskutierte kontradiktorisch die kantonale Volksinitiative «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule».

Lukas Auer, Präsident der CVP Bezirk Arbon, hat Urs Martin, Mitglied des Initiativkomitees, und die Präsidentin von Bildung Thurgau, Anne Varenne, zu einem Streitgespräch eingeladen. Gemäss Martin soll nicht mehr abschliessend der Regierungsrat, sondern in letzter Konsequenz mittels Referendum das Thurgauer Volk zu Lehrplänen und Stundentafeln der Volksschule das letzte Wort haben. Die neue Gewichtung von Kompetenzen führe zu schwammigen Zielsetzungen und zur Haltung, die Leistungsziele gar nicht mehr erreichen zu müssen. Für Varenne ist es nach bald zwanzig Jahren an der Zeit, den Lehrplan dringend in den Bereichen Medien und Informatik den veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen anzupassen, damit das Kind lernt, verantwortungsvoll

wie kritisch mit neuen Medien umzugehen. Es werde nach wie vor der angemessene und nötige Inhalt und Stoff in Mathematik und Deutsch vermittelt, anders gehe es gar nicht. Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht, konterte Varenne das vom Initiativkomitee geforderte Schuljahrprinzip. In diesen Zyklen werden die Kompetenzen, wie Wissen, Können und Wollen, erprobt, vertieft und angereichert. Das zu ermöglichen, zu planen und zu koordinieren, sei schier unmöglich, wenn der Grosse Rat oder eine Volksabstimmung Lehrplan und Stundentafeln nach Belieben jederzeit verzögern oder gar auf den Kopf stellen können. Die Meinungen und Voten aus dem Publikum unterstützten einhellig die Ausführungen von Anne Varenne zum Thurgauer Lehrplan. Die Absichten und Argumente der Initiative, wie von Urs Martin vorgetragen, wurden dagegen sehr deutlich verworfen. ●

CVP Arbon

Endlich – eine neue Partei

Mögen Sie es noch hören? Die Sorgen, Nöte und Ängste der Bürger dürfen von den Parteien nicht vergessen und müssen ernst genommen werden. Was werden denn da für alte Hüte herumgereicht? Jetzt, wo gefühlte 90% in unserem Land von Zukunftsängsten und Identitätsverlust geplagt werden. Diese Sprüche locken doch niemanden mehr hinter dem Ofen hervor. Ich selbst gehöre ja für einmal zu den Privilegierten, schalte meine Hörgeräte aus, und Ruhe ist. Dabei gäbe es viel zu tun. Wer kümmert sich eigentlich um die Beleidigten, also um die beleidigten Bürger? Wieder einmal niemand. Aber damit ist jetzt Schluss, ich gründe gerade eine Partei. Dies, nachdem ich in einer Woche nicht weniger als drei Beleidigungen zu verkraften hatte. Zuerst ist mir eine pressante Frau in der Warteschlange an der Migroskasse ziemlich unsanft mit dem Wägeli in die Beine gefahren und das gleich zweimal. Mein böser Blick hat sie überhaupt nicht beeindruckt. Gleich am nächsten Tag am Parkscheinautomat bei der Badi. Diese Drängeler gehen mir sowieso auf den Sack, und immer trifft es mich. Und jetzt der Gipfel, die Thurgauer Zeitung hat meinen prägnant formulierten Leserbrief einfach in den Papierkorb geworfen. Eine Beleidigung erster Güte. Genau diesen Vorfall habe ich an der Gründungsversammlung geschildert, nachdem wir neuen Parteimitglieder unsere Leberwurst fertig gegessen hatten. Da erhob sich einer meiner Mitstreiter und berichtete doch tatsächlich, dass sein Sohn voller Freude einen Tag vor dem Eidgenössischen stolz sein Edelweisshempli tragen wollte, nur um zu entdecken, dass einer seiner Mitschüler mit unschweizerischen Wurzeln ihm zuvorgekommen war und ebenfalls ein solch eidgenössisches Outfit trug. Und gelacht soll er auch noch haben dabei. Natürlich habe ich diese tiefe Beleidigung meines Parteifreundes mit einer zweiten Leberwurst etwas abgemildert. Neue Mitglieder finde ich übrigens vor allem unter Leuten im Coop oder Migros, die mit hängendem Kopf unüblich lange in der Kaffetasse rühren und beim Aufblicken einen hörbaren Seufzer lassen. Einfach ein Beitrittsformular ausfüllen, und Sie sind dabei. ●

Edi Rey

Stadthaus am Bahnhofplatz – Informationen zur Abstimmung

Am 27. November befinden die Romanshornern und Romanshorne über das neue Stadthaus am Bahnhofplatz. In drei Berichten wird die Vorlage im Sinne der Botschaft erläutert. Den Auftakt machen finanzielle Aspekte.

Die Stadtverwaltung Romanshorn ist heute an vier Standorten untergebracht. Das im 1899 erstellte und seit 1933 als Gemeindehaus genutzte Gasthaus Schönthal an der Bahnhofstrasse 19 ist im Besitz der Stadt Romanshorn. Im Gebäude sind die Stadtkanzlei, die Finanzverwaltung und das Einwohneramt untergebracht. Die Platzverhältnisse sind vollständig ausgereizt, weil 2014 die AHV-Zweigstelle und Krankenkassenkontrollstelle zurück ins Gemeindehaus verlegt wurden. Die Abteilung Bau und Verkehr, die Sozialen Dienste und das Steueramt sind bei Dritten eingemietet. Keiner der vier Standorte ist behindertengerecht ausgestattet, wie es das Gesetz verlangt. Die heute dezentrale Verwaltung gilt seit Jahrzehnten als vorübergehende Lösung.

Dringender Handlungsbedarf

Aufgrund akuter Feuchtigkeitprobleme im Archiv, der fehlenden behindertengerechten Einrichtungen und zur Behebung weiterer Mängel muss ins Gemeindehaus in den nächsten Jahren investiert werden. Eine Studie des Architekturbüros Zech von 2015 beziffert eine Gesamtanierung auf 4,8 Millionen Franken. Den gewünschten Verbesserungen wie Kundenfreundlichkeit käme man aber selbst damit keinen Schritt näher. Ein ebenfalls geprüfter Anbau von 2,6 Millionen Franken brächte zusätzliche 600 m², wobei man dann insgesamt immer noch 500 m² unter der heutigen Gesamtbetriebsfläche von ca. 2200 m² läge und keine Reserven hätte. Die Post wird die Gebäude an der Bahnhofstrasse 2 und 4 umbauen. Das Mietverhältnis mit den Sozialen Diensten ist daher gekündigt. An einem möglichen neuen Standort müssten wiederum Sicherheitschalter und Überwachungsanlagen eingebaut werden. Auch das EW Romanshorn plant eine Sanierung seiner Liegenschaft.

Miete statt Kauf

Verständlicherweise würde man ein Stadthaus gerne besitzen. Zurzeit gibt es keine geeigneten Liegenschaften, die EW-Liegenschaft und auch die Gebäude der Post stehen grundsätz-

lich nicht zum Verkauf. Zudem erlaubt es die Finanzlage der Gemeinde nicht, einen Neubau zu realisieren, weil sonst der finanzielle Spielraum für andere wichtige Investitionsvorhaben verloren geht. Deshalb ist der Stadtrat überzeugt, dass die sich bietende Mietmöglichkeit des Postgebäudes ideal ist. Einerseits bietet sie grösstmögliche Flexibilität. Andererseits kann die von Bevölkerung, Behörden und Verwaltung seit Langem gewünschte Zusammenführung der vier Dienstleistungsbereiche zeitnah realisiert werden, mit einer Infrastruktur, welche die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Für den Fall, dass die Post die Liegenschaft jemals veräussern sollte, konnte ein Verkaufsrecht vereinbart werden.

Fixierte Mietkosten geben Planungssicherheit

Die Mietkosten für die Gebäude an der Bahnhofstrasse 2 und 4 am Bahnhofplatz betragen für 3460 m² schlüsselfertig netto 582'000 Franken pro Jahr und entsprechen einem Quadratmeterpreis von 168 Franken. Zum Vergleich: Die durchschnittlichen Ansätze für Mieten im für Gewerbeliegenschaften mit üblichen Grund- bzw. Rohausbau an Zentrumsanlagen in Oberthurgau liegt zwischen 160 und 180 Franken. Ausgebaut ergibt das ca. 200 Franken pro m². Die Konditionen mit der Schweizerischen Post sind für 40 Jahre vertraglich fix geregelt. Eine mögliche Mietzinsanpassung unterliegt einzig dem Index der Konsumentenpreise. Die Kosten sind für die Stadt deshalb genau kalkulierbar und geben Planungssicherheit. Im Preis enthalten ist wie bei einer Privatwohnung ein schlüsselfertiger Ausbau inklusive Einbauten wie Lift und Schliesssystem. Damit gehen der grosse Unterhalt und der Ersatz von Bodenbelägen, Lift, Fenstern, Malerarbeiten und so weiter während der ganzen Vertragsdauer zulasten der Post. Die Nebenkosten betragen rund 44'400 Franken pro Jahr.

Massgeschneidert mit Reserve

Die Stadt beansprucht zurzeit inklusive Archivflächen rund 2200 m² ohne jegliche Reserve. Gemietet werden 3460 m². Untergeschoss sowie der Parterrebereich machen rund 1437 m² oder 41 Prozent der gesamten Mietfläche aus. Das Untergeschoss dient insbesondere der Zentralisierung der Archive. Im Parterre entsteht ein öffentlicher Bereich mit

Schalter, Besprechungszimmer und einem kleinen Foyer. Es gibt zwei relevante Referenzwerte für die Berechnung eines Büroarbeitsplatzes. Für die Fläche inklusive Ablage wird von durchschnittlich 14 m² ausgegangen. Die Stadtverwaltung betreibt heute 59 Arbeitsplätze. Das beansprucht in den Obergeschossen ca. 826 m². Für Aufenthalts- und interne Besprechungsräume, Erschliessung, Toiletten sowie das Stadtrats- und Trauzimmer stehen nochmals ca. 777 m² zu Verfügung. So bleibt eine Reservefläche von rund 420 m² für maximal 30 zusätzliche Arbeitsplätze. Die Liegenschaften bieten jedoch nicht nur Flexibilität für Wachstum, sondern auch für eine Verkleinerung der Verwaltung. Die Bahnhofstrasse 4 eignet sich ideal zur Untervermietung. Wegen ihres separaten Eingangs könnte sie theoretisch vollständig unabhängig betrieben werden. Um diesen Vorteil nutzen zu können, werden die Reserveflächen möglichst in der hinteren Liegenschaft angeordnet und staatsnahe Untermieter gesucht, womit die Mietzinsbelastung etwas kleiner ausfallen sollte.

Die Mehrkosten

Die Mehrkosten eines Stadthauses am Bahnhof betragen ca. 146'000 Franken pro Jahr. Ein Vergleich mit aktuellen Kosten ist dabei nicht zweckmässig, weil Mehrkosten nach der anstehenden Sanierung von Mietobjekten oder bei Bezug von neuen Mietobjekten zu erwarten sind (höhere Mieten, neue Infrastruktur). Ebenso sind Mehrkosten für die zwingend umzusetzenden Investitionen oder mögliche Neubauten in den kommenden 40 Jahren zu berücksichtigen. Zudem sind Synergiegewinne zu erwarten. Die neue Stadtverwaltung kann zum Beispiel mit dem gleichen Personal die Schalterzeiten ausbauen. Nicht enthalten sind mögliche Einnahmen durch Untervermietung der Reserveflächen an Dritte. Wird die Vorlage am 27. November abgelehnt, bleibt das Gemeindehaus weiterhin in Betrieb, wofür viel Geld in die Hand genommen werden muss und dies ohne echten Mehrwert für Kunden und Mitarbeitende. Nach einer allfälligen Zustimmung wird der Stadtrat das Thema Nachnutzungen des Gemeindehauses umfassend angehen und die Bevölkerung über die Lösungen informieren. Dabei steht immer das öffentliche Interesse im Vordergrund. ●

Stadtrat Romanshorn

Kleine Schritte – grosse Wirkung (6/7)

Artikelserie des Grünen Forums zum Jahresthema «Biodiversität»: Wie können wir Grünflächen im Siedlungsraum attraktiv und artenreich gestalten?

Ein Lob der Faulheit

Noch geniessen wir warme Stunden in der Sonne, die letzten Früchte des Hausgartens werden in diesen Wochen geerntet, und wir bereiten den Garten für den Winter vor. Auch hier können wir viel für den Artenreichtum im Siedlungsgebiet tun. Am meisten unterstützen wir dabei einheimische Arten, wenn wir weniger tun.

Anstatt den Garten zur Vorbereitung auf den Winter kahl zu räumen, ist es für den Boden und die darin überwinterten Kleinlebewesen besser, wenn die Erde nicht ungeschützt der Kälte ausgesetzt wird.

Winterhilfe statt Frühlingsputz

Wer einjährige Stauden nicht im Herbst, sondern im Frühling vor dem Austreiben der neu-



en Pflanzen schneidet, schafft in den Stängeln der Stauden wertvolle Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten. Mit den Insekten erhalten so auch die auf Insekten angewiesenen Kleintiere und Vögel Futtermöglichkeiten. Auch Fruchtstände von Hecken und Büschen sollten noch nicht weggeschnitten werden.

Wer im Winter gerne Vögel beobachtet, wird sich auch an den Vögeln auf Wilder Karde, Vogelbeerbaum und Sanddornbusch freuen, und wenn im Winter Frost den Garten überzieht, entstehen aus manchen Stauden dekorative Gartenkunstwerke.

Bitte keinen Tornado im Garten

Laubbläser boomen in den letzten Jahren als Hilfsmittel im «Kampf» gegen das Herbstlaub, immer öfter auch in Privatgärten. Für Pflanzen und Tiere ist ein porentief sauberer Boden nicht erstrebenswert: So finden sie keine Nahrung. Der aufgewirbelte Feinstaub und die Pilzsporen sind auch für uns Menschen nicht förderlich. Auch hier ist weniger mehr: Nicht alle Aussenbereiche müssen leer gefegt sein. Vielerorts kann Laub einfach liegenbleiben, ein Zeichen, dass es Herbst ist! Denn was gibt es im Herbst Schöneres, als durch einen Laubhaufen zu waten? ●

Grünes Forum, Karin Keel Walliser

Kultur, Freizeit, Soziales

Drei unvergessliche Tage im Schwarzwald

Die Chorgemeinschaft Salmsach-Langrickenbach mit zahlreichen Romanshorner Sängern in ihren Reihen genoss eine herrliche dreitägige Chorreise in den Schwarzwald.

Wir verlassen die Schweiz in Konstanz und dürfen dann im touristisch sehr bekannten Städtchen Titisee bei herrlichem Sonnenschein den Kaffee geniessen. Auf der Weiterfahrt durchs Schwarzwälder Höllental ging es steil abwärts zur engsten Stelle beim Hirschsprung (Einschnitt im Fels). Pünktlich zum Mittagessen trafen wir beim Münster in Freiburg im Breisgau ein. Am Nachmittag führte uns ein junger Mann durchs Münster und erzählte uns viel über die diversen Baustile und die jahrhundertelangen Bauepochen. Nach dem Zimmerbezug wartete um 21 Uhr der Nachtwächter Christian vor dem Rathaus und führte uns zum einstündigen, überaus interessanten Rundgang. Der Samstag stand dann im Zeichen von Baden-Baden, wo wir mit der Standseilbahn auf den Hausberg fuhren und bei wunderschönem Spätsommerwetter die Aussicht geniessen. Am



Sonntag ging die abwechslungsreiche Fahrt nach Breisach an den Rhein, wo wir auf der MS Weinland-Baden bei einer Spaghettiplausch-Rundfahrt dabei sein durften und die Schleuse «Vogelgreen» passierten. In kurzer Zeit wurde unser Schiff um 11 Meter angehoben. Schliesslich kam auch das Singen nicht zu kurz. Der spontane Kurzauftritt mit dem Männerchor Jona SG löste beim Publikum viel Begeisterung aus. Die Heimfahrt führte uns durch die Wutachschlucht an die Grenze bei Stühlingen und schliesslich nach Eschenz, wo wir die herrliche Aussicht auf den Untersee geniessen und schliesslich zufrieden nach Hause zurückkehrten. ●

Walter Stünzi, Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Erfolgreicher Saisonabschluss

Die Mädchen der Voltige-Gruppe II des Kavallerievereins Egnach und Umgebung dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Mit dem noch wenig erfahrenen Pferd «Qui Sait» traten die Mädchen, unter ihnen auch die Romanshornerin Leonie Zweili, im Mai und Juni noch unter dem Motto «Dabei sein ist alles» in St. Gallen und Uster an und holten sich dort immerhin den 6. und 5. Rang. Nach einer Verletzungspause trug «Qui Sait» die Mädchen im September in Wängi auf den hervorragenden Platz 1!

Am vergangenen Wochenende fand in Turbenthal das letzte nationale Turnier statt. Der Abschluss der Saison kann sich wirklich sehen lassen – mit dem grossartigen 2. Platz und der persönlichen Bestnote der letzten Jahre konnten die Mädchen den Grossteil des Startfeldes hinter sich lassen. Über diesen Erfolg dürfen sie sich herzlich freuen. ●

Christine Karrer

Die PIKES unterliegen dem EHC Dübendorf

Im Spiel gegen den EHC Dübendorf zeigten die PIKES zwar eine durchaus gute Leistung, mussten sich aber letztlich trotzdem mit 2:3 geschlagen geben.

Beide Mannschaften legten von Beginn weg ein gutes Tempo vor, wobei im ersten Drittel vor allem der EHC Dübendorf mehr Spielanteile hatte. Insbesondere in den Unterzahlsituationen stand die PIKES-Abwehr teilweise mächtig unter Druck. Das Defensivkonzept mit einem in mehreren Situationen souveränen Hechte-Goalie Witschi im Rücken hielt

jedoch stand. Kurz vor Ende des Startdrittels zeigten sich diesmal die PIKES als sehr effizient. Baumgartner (18.) nutzte eine der wenigen Chancen zum Führungstreffer. Im Mitteldrittel drückte der EHC Dübendorf von Beginn weg vehement auf den Ausgleichstreffer. In der 26. Minute war es soweit. Wenig später (27.) entschärfte Torhüter Witschi einen gegen die PIKES verhängten Penalty. Im letzten Drittel boten die beiden Mannschaften den Fans weiterhin spannendes und interessantes Eishockey. In der 53. Minute war es Blasbalg, welcher im Anschluss

an einen schnell vorgetragenen Angriff den Führungstreffer für die Zürcher erzielte. Nur gerade 40 Sekunden später dann die Vorentscheidung in diesem Spiel; Bühler brachte den EHC Dübendorf nämlich mit 1:3 in Führung. Die PIKES versuchten nun zwar alles, um das Unmögliche doch noch zu bewerkstelligen. In Überzahl spielend und ohne Torhüter gelang den Hechten durch Wildhaber zwar noch der Anschlusstreffer zum 2:3 (60.). Zu mehr reichte es dann leider nicht mehr. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Die Handballer bleiben auf der Siegesstrasse

Die Herren I des Handballclubs Romanshorn gewann das dritte Heimspiel in Serie mit 24:22 gegen die zweite Mannschaft des HSC Kreuzlingen.

Nach dem Heimsieg gegen den HSC Kreuzlingen II wussten die Romanshorer nicht so richtig, ob sie sich über den Sieg freuen oder über die nonchalante und harzige Schlussphase ärgern sollten. Die Gastgeber kon-

trollierten das Spiel nämlich praktisch von Beginn an, führten bei Halbzeit mit drei Treffern. Diesen Vorsprung baute der HCR in seiner besten Phase nach dem Seitenwechsel auf komfortable sieben Tore aus. Doch dann schlich sich acht Minuten vor Schluss der Schlendrian ein. Die Romanshorer machten plötzlich Fehler, wie man sie zuvor während der gesamten Partie nicht gesehen hatte und erzielten bis zum Schluss kein ein-

ziges Tor mehr – kassierten aber selber noch deren fünf. Auch wenn der Heimsieg nicht mehr wirklich in Gefahr geriet, so verliefen die Schlussminuten sicherlich nicht nach dem Geschmack von HCR-Trainer Bahic. Unter dem Strich zählen aber die beiden Punkte, dank denen der HC Romanshorn seine Spitzenposition in der 2. Liga bestätigt. ●

Handballclub Romanshorn, Christian Müller

Pflege auch am Rand

Bereits am ersten Arbeitstag gab es im und rund um das Naturschutzgebiet einiges zu tun: Zurückschneiden war angesagt. Und immer sind diese jährlich vier Tage eine Einladung an die Bevölkerung, das Idyll am See kennenzulernen. ●

Markus Bösch



FC Romanshorn siegt weiter

Derweil die erste Mannschaft den FC Zuzwil mit 2:1 besiegte, gewannen die Damen gegen den FC Arbon gleich mit 7:2. Die Junioren C verloren knapp.

Am Samstag war auf der Weitenzelg ganz schön etwas los. Den Auftakt machten die FCR-Junioren, welche in der Coca-Cola Junioren League gegen den FC Brühl C mit 1:2 knapp verloren. Das Fanionteam machte diese Niederlage mit dem umgekehrten Resultat gegen den FC Zuzwil vergessen. Nach dem durch Philipp Stamm erzielten Tor in der 36. Minute musste die Senn-Elf noch in der gleichen Minute den Ausgleich entgegennehmen. Nur acht Minuten später schoss Fisnik Idrizi den Treffer zur 2:1-Führung.

In der zweiten Halbzeit gab es viele Chancen auf beiden Seiten. Zählbares gelang jedoch weder der Heim- noch der Gastmannschaft. Der FC Romanshorn gewann deshalb mit 2:1 und bleibt an der Tabellenspitze. Am nächsten Samstag tritt der Leader um 18 Uhr in Pfy an.

Die Damen feierten auf der Heimanlage gegen den FC Arbon einen Kanter Sieg. Nach dem 7:2-Sieg liegen die Romanshorerinnen weiterhin auf Position 2 in der Tabelle. Am Samstag gibt es auf der Weitenzelg um 17 Uhr die Begegnung FC Romanshorn II gegen den FC Brühl II zu bestaunen. ●

FC Romanshorn, Ueli Nüesch

Mit leisen Tönen und feinem Humor

Mit Alltäglichem und Spielerischem akrobatisch umgehen: Mit seinem Soloprogramm «Cornelis und Leo» trat der Theaterpädagoge Cornelis Rutgers aus Diessenhofen in der Rebsamen-Aula auf. Den Spielgruppenkindern und ihren Eltern machte es am Sonntagmorgen sichtlich Spass, wie er zusammen mit seiner Plüschfigur Leo die Luft im Ballon und den Ton aus dem Saxofon hervorzaubert – ganz zu schweigen von den Jonglierkunststücken. ●



Markus Bösch

Rückgabe: Modelle «Fähre Romanshorn»

Über 30 Schülerinnen und Schüler haben sich für die Sonderausstellung Eisenbahntrajekt am Wettbewerb-Bastelbogen «Fähre Romanshorn» beteiligt. Die originellen Bastelarbeiten haben den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung viel Freude bereitet. Die Ausstellung «Eisenbahntrajekt» ist

noch bis 9. Oktober geöffnet. Schülerinnen und Schüler, die ihre «Fähre» zurückhaben wollen, können diese an den Sonntagen 9. oder 16. Oktober von 14 bis 17 Uhr im Museum am Hafen abholen. ●

Museum am Hafen, Max Brunner

Spenden für den leuchtenden Weihnachtsbaum gesucht

Der grosse Christbaum am Hafen vom letzten Dezember hat sehr viele positive und schöne Reaktionen ausgelöst. Der mit vielen Kerzen beleuchtete Tannenbaum soll die Menschen auch in diesem Jahr wieder berühren. Deshalb ist der Christbaumverein mit voller Kraft an der Projektierung des 15 Meter hohen Christbaums für den Hafen Romanshorn. Trotz grosser Kosteneinsparungen und obwohl die Tanne diesmal mit dem Lastwagen statt mit dem Helikopter angeliefert werden kann, ist finanzielle Unterstützung gefragt.

Interessierte Spenderinnen und Spender melden sich bitte bis zum 15. Oktober beim Präsidenten unter der Telefonnummer 071 477 16 25 oder d.lauchenauer@bluewin.ch, www.christbaum-romanshorn.ch. ●



Christbaumverein Romanshorn,
Dominik Lauchenauer



Filmprogramm

Elliot – der Drache

Freitag, 7. Oktober, um 17.30 Uhr, Sonntag, 9. Oktober, um 14.30 Uhr; von David Lowery mit Oakes Fegley, Bryce Dallas Howard, Robert Redford | Abenteuerfilm in 2D. Neuseeland 2015 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 103 Min.

The Beatles – Eight Days A Week

Freitag, 7. Oktober, Samstag, 15. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr, Sonntag, 16. Oktober, um 17.30 Uhr; von Ron Howard | Dokumentation. Grossbritannien 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 0 (14) Jahren | 137 Minuten.

Médecin de campagne – der Landarzt

Samstag, 8. Oktober, um 20.15 Uhr; von Thomas Lilti mit François Cluzet, Marianne Denicourt. Frankreich 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 102 Minuten.

Barakah Meets Barakah – eine unmögliche Liebe

Dienstag, 11. Oktober, Mittwoch, 19. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Mahmoud Sabbagh mit Hisham Fageeh, Fatima AlBanawi. Saudi-Arabien 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 16 Jahren | 88 Minuten.

Un juif pour l'exemple – einen Juden als Exempel

Mittwoch, 12. Oktober, um 20.15 Uhr; von Jacob Berger mit Bruno Ganz, André Wilms, Aurélien Patouillard. Schweiz 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 14 (16) Jahren | 72 Minuten.

Mr. Gaga – explosiver Tanz

Donnerstag, 13. Oktober, um 20.15 Uhr; von Tomer Heymann | dokumentarischer Tanzfilm mit Ohad Naharin. Israel 2015 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 99 Minuten.

Findet Dorie – Dorie sucht ihre Familie

Freitag, 14. Oktober, um 17.30 Uhr, Mittwoch, 19. Oktober, um 14.30 Uhr; von Andrew Stanton | Animation in 2D. USA 2015 | Deutsch | ab 0 (6) Jahren | 103 Minuten.

The Light Between Oceans – das Licht zwischen den Meeren

Freitag, 14. Oktober, Samstag, 22. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Derek Cianfrance mit Michael Fassbender, Alicia Vikander, Rachel Weisz. USA 2015 | Deutsch | ab 12 Jahren | 130 Minuten.

Demnächst im Kino Roxy

«Hedi – Hedi's Hochzeit»
«Pazza Gioia – eine verrückte, atemlose Reise»
«Frantz – Liebe und Vergebung»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Eschensterben auch im Romanshorner Wald

An sich ist der nasse Boden mit schwerem Lehm gut für die Esche – wenn nicht der Stängelbecherpilz dem Laubbaum das Leben schwer machen würde: Mit dem Eschentriebsterben ist dieses Problem auch hier angekommen.

Eigentlich ist es dem Förster lieber, wenn er Besuchern die Schönheiten des Waldes zeigen kann: Am Samstag musste Revierförster Daniel Hungerbühler den knapp 30 Interessierten vor allem ein neues Schadensbild vor Augen führen: «Das sogenannte Eschentriebsterben ist auch bei uns angekommen. Weil der Gesamtholzvorrat im hiesigen Wald aus etwa 28 % Eschen besteht, haben wir ein gröberes Problem. Und es ist schlimmer als der Borkenkäfer (der auch wieder vermehrt auftritt), auch weil wir noch keine Erfahrungen im Umgang mit diesem Pilz haben.»

Ersatz nicht so einfach

In einem grossen Teil der 260 Hektaren Korporationswald stehen Eschen, teilweise gemischt mit Schwarzerlen, Traubenkirschen und da und dort auch Nadelbäumen. Jetzt gilt es, in den nächsten Jahren und Jahrzehnten kranke Eschen herauszuholzen: Bäume mit mehr als 25 % Blattverlust müssen weg. Das hat auch wirtschaftliche Folgen, weil die so erzwungene Verjüngung auf die Preise drückt – genauso wie die entstehenden Qualitätseinbussen. Zudem ist der Kampf gegen



Nicht auf die leichte Schulter zu nehmen: Förster Daniel Hungerbühler bringt die Problematik in die breite Öffentlichkeit.

den Schädling und das Eschensterben im Moment fast ein Ding der Unmöglichkeit. Und andere Baumarten als Ersatz sind nicht so einfach auszumachen: Feld- und Bergahorn, Stieleiche, Hagenbuche und Kirsche seien zwar Alternativen, jedoch nicht flächendeckend, zumal der Boden nass bis sehr nass sei, also ein schwieriger Standort für die

genannten Arten. «Immerhin können wir etwas tun, weil wir auch bisher auf die Artenvielfalt der Bäume geachtet haben», sagte Hungerbühler.

Zeit gewinnen

Etwa ein bis fünf Prozent der Eschen könn(t)en resistent gegen diesen Pilz sein oder werden. Das sind Bäume ohne äusserliche Krankheitszeichen, und die sollen stehen gelassen werden. Das ist auch die Empfehlung der WSL (Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft), denn diese könnten diese Eigenschaften an ihre Nachkommen übertragen. Allerdings brauche dies einen langen Zeithorizont, wenn man wie hier etwa 2,3 Hektaren Wald pro Jahr verjüngen. Dieser Altersaufbau sei unabdingbar für einen gesunden Wald, so der Förster. ●

Markus Bösch

Es wird geforscht

Schuld am Eschen(trieb)sterben ist der pathogene Pilz *Chalara fraxinea*. Eingeschleppt von Ostasien, war er zuerst in Polen und Litauen festgestellt worden. Unterdessen hat er sich in ganz Europa verbreitet. Mehrere Forschergruppen sind daselbst auf der Suche nach einem Gegenmittel.

Zehn Jahre Saxofonquartett MC MoJ

Mit musikalischen Highlights und prominenten Gratulanten wurde das Jubiläum gebührend gefeiert. Zu den Gratulanten gehörten Daniel Anthenien, Käthi Zürcher und Stöff Sutter, die viel über den Werdegang des Quartetts zu erzählen wussten.

In der bis auf den letzten Platz besetzten Primarschulaula wurde das Publikum mit irischer Musik, Blues, Jazz und Filmhits verwöhnt. Die vier Powerfrauen Monika Rüegg-Glanzmann, Carolin Baumgartner, Monika Anthenien-Marty und Judith Goldinger-Riedener überzeugten mit ihrem Können, und die Freude am Spiel war spürbar. Zusammen mit ihren Showeinlagen und



Bildern wussten sie das Publikum zu begeistern.

In den Pausen wurden kulinarische Häppchen jeweils als Vorspeise, Hauptgang und Dessert gereicht. Der Abend war ein voller

Erfolg. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten. ●

Saskia Rüegg

Baustart der Traglufthalle

Die Bauphase der Traglufthalle im Seebad Romanshorn hat begonnen. Über eine circa 40 Meter lange Baupiste werden die nötigen Maschinen und Materialien an das 25-Meter-Becken gebracht. «Bis Anfang November sollten diese Arbeiten abgeschlossen sein», meint Hanspeter Gross, Präsident der Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau. Geplant ist, mit dem Aufbau der Halle bis Mitte November fertig zu sein. ●

Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau



Herbstjagd im Romanshorner Wald

Die Jagdgesellschaft Diana Romanshorn-Uttwil führt im gesamten Bereich des Romanshorner Waldes die alljährliche Bewegungs- oder Gemeinschaftsjagd durch.

Traditionell finden die Jagdanlässe immer an Donnerstagen statt: So am 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November sowie am 8. und 22. Dezember. Je nach Lage werden für die

Wildschweinbejagung kleinere Drückjagden ausserhalb dieser Jagddaten organisiert. Die Jagdgesellschaft dankt Ihnen für Ihr Verständnis.

Die Jagdtätigkeit erstreckt sich vom Morgen bis gegen den Abend, die wichtigsten Waldwege werden in dieser Zeit mit Warntafeln beschildert. Spaziergänger werden gebeten, während dieser Zeit möglichst auf den

befestigten Waldwegen zu gehen, Hundehalter sollten speziell darauf achten, den Hund angeleint im Wald zu führen. Für weitere Fragen oder Auskünfte steht Ihnen gerne unser Jagdaufseher Max Hilzinger oder Walter Göldi, Obmann der Jagdgesellschaft, unter goeldi.walter@bluewin.ch zur Verfügung. ●

Stefan Bauer

Weihnachtsmarkt Stuttgart – jetzt anmelden

Zimt- und Glühweinduft, Weihnachtsmusik und glänzende Lichter: Die Frauengemeinschaft organisiert eine Reise zum stimmungsvollen Stuttgarter Weihnachtsmarkt.

Am 9. Dezember fährt die Romanshorner Frauengemeinschaft mit dem Car nach Stuttgart an den Weihnachtsmarkt. Die festlich illuminierte Innenstadt – mittelalterlich geprägt vom Alten Schloss, den Türmen der Stiftskirche und der grandiosen barocken Anlage des Neuen Schlosses – bildet die Kulisse für einen der schönsten Weihnachtsmärkte Europas. Mit seinen rund 282 Händlern zählt er zu den grössten in Deutschland.

Ganzer Tag zur Verfügung

Auf vielfachen Wunsch können wir diesmal die abendlichen Weihnachtsbeleuchtungen in vollen Zügen geniessen. Da unser Aufenthalt zehn Stunden dauert, werden wir erst am späteren Abend zurückfahren. Abfahrt in Romanshorn am Bahnhof: 6.50 Uhr, Ankunft in Romanshorn um circa 23.45 Uhr. Die Kosten für die Carfahrt betragen Fr. 45.– (Pass nicht vergessen). Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Anmeldungen bis 18. November an Martina Ströbele, Telefon 071 463 61 39, oder per E-Mail an martina.stroebele@bluewin.ch. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. ●

Frauengemeinschaft Romanshorn

Volltruppenübung

Das Panzerbataillon 29 führt vom 10. bis 12. Oktober eine sogenannte Volltruppenübung im Raum Frauenfeld–Weinfelden–Romanshorn–Wil durch.

Während der Übung werden rund 900 Soldaten mit circa zwei Dutzend Raupen- und zahlreichen Pneufahrzeugen im zivilen Umfeld im Einsatz sein. Es ist uns ein Anliegen, die Bevölkerung über diese Übung und die damit verbundenen Beeinträchtigungen zu informieren.

Am Samstag, 8. Oktober, lädt das Panzerbataillon 29 zum Truppenbesuchstag auf dem Waffenplatz in Frauenfeld ein. Von 13 bis 17 Uhr sind Interessierte aus Armee und Bevölkerung eingeladen, Geräte, Fahrzeuge und Systeme des Bataillons aus der Nähe zu betrachten. ●

Oberstleutnant Marc Ramel

Stadtentwicklung mit Weitblick

In ihren Leserbriefen im «Seeblick» vom 30.9.2016 kritisieren Daniel und Thea Fischer den Prozess der Stadtentwicklung. «Substanziell haben wir nichts davon», bemerkt Herr F. Die konkreten Ansätze wiederum, Thema des letzten Stadtgesprächs, sind Frau F. «unser Geld... nicht wert.» Wirklich?

In unseren Augen haben die Behörden mehr Fairness, Anerkennung und Vertrauen verdient. Planung ist wie Bildung und Forschung eine Investition in die Zukunft. Dass der Stadtrat über den nächsten Wahltermin hinausdenkt und agiert, kommt auch künftigen Generationen zugute, und dass er erstklassige Fachleute zuzieht, dürfte sich auf unsere Lebensqualität wie auf die langfristige Kosten-Nutzen-Bilanz positiv auswirken. Wir zahlen ungern Steuern für eine Administration, die nur verwaltet oder von Sachzwang zu Sachzwang stolpert. In diesem Sinn danken wir den zuständigen Stadträten und der Stadtentwicklerin für ihren Glauben ans Potenzial Romanshorns, ihren Weitblick und ihre Bürgernähe. ●

Ursula Höhn und Jürg-Peter Huber

Hochhaus für die Verwaltung?

Wie kürzlich im «Seeblick» und in den lokalen Zeitungen zu lesen war, plant die Stadt Romanshorn das ehemalige Postgebäude am Bahnhof zu mieten. Es spricht prinzipiell nichts dagegen, dass eine Zusammenführung aller Dienste optimal wäre. Überrascht bin ich aber über die Mietzinshöhe, und um dies bildlich vorstellen zu können, habe ich eine stark vereinfachte Rechnung gemacht. Bezugnehmend auf den Mietzins und den Quadratmeterpreis ergäbe dies eine Bruttomietfläche von 3464 m². Dem gegenübergestellt die Gebäudegrundfläche des jetzigen Gemeindehauses (pardon Stadthauses) von rund 233 m², ergäbe das ein Hochhaus mit 15 Stockwerken... Das wären dann wirklich grossstädtische Ausmasse. Hier muss die Frage erlaubt sein, ob diese Fläche wirklich benötigt wird. Gut zu wissen wäre auch, wie hoch der Mietzins und die entsprechenden Fläche in den jetzigen Gebäuden ist.

Bei einer langfristigen Mietvertragsdauer von 40 Jahren bedeutet dies einen Aufwand von über 23 Millionen Franken! Ein Mietvertrag über eine solche Laufzeit ist marktwirtschaftlich äusserst fraglich, da niemand wissen kann, ob die Stadt Romanshorn in 20 Jahren nicht lieber selber bauen würde.

Somit ist für mich ganz klar, hier stimme ich mit einem grossen Nein! ●

Paul Rüegg, Hubhofgasse 16, Romanshorn

Friday Night mit Les Chouettes

An der Friday Night Music vom Freitag, 14. Oktober, ab 20.30 Uhr ist es Zeit für Swing der 20er- und 30er-Jahre.

Die Welt dreht sich immer schneller. Der Mensch dreht sich mit. Zeit, die Drehzahl zu reduzieren. Zeit für Oldtimer, Whisky und Zigarre. Zeit für Swing der 20er- und 30er-Jahre. Gemütliches, verrücktes New York. Kurztrip nach Argentinien. Rum. Tango.

Schweissperlen unter dem schaukelnden Deckenpropeller. Das Quartett Les Chouettes um die Sängerin Miriam Sutter entführt in eine Zeit, als Erotik noch in der Fantasie lag, als Jazzclubs das Nachtleben prägten und Musik voller Leidenschaft aus dem Radio oder vom Plattenteller knisterte. ●

Pino Buoro



Musik und Tanz an der «35+»-Party

Die Vorbereitungen für die diesjährige «35+»-Party laufen auf Hochtouren. Am 29. Oktober können alle Musik- und Tanzbegeisterten wieder einer tollen Party beiwohnen.

Die Party bietet mitreissende Musik, eine grosse Tanzfläche für alle Tanzbegeisterten, aber auch zahlreiche Sitzgelegenheiten für interessante Gespräche mit altbekannten Freunden, aber auch neuen Bekannten. An unserer leistungsfähigen Bar bedienen wir Sie gerne mit unseren beliebten Drinks. Wie im letzten Jahr konnten wir DJ Ernesto engagieren, der mit seiner guten Musikwahl sicher wieder für viel Tanz und Stimmung sorgen wird. Die Party beginnt ab 20 Uhr. Kommen Sie frühzeitig, wenn Sie sich eines

der beliebten Sofas in der Lounge sichern wollen.

Eintritt frei

Dank grosszügiger Unterstützung unserer Sponsoren können wir wieder auf einen Eintritt verzichten. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle unsere treuen Sponsoren und Gönner! Die Organisatorinnen des Frauenturnvereins Romanshorn freuen sich jetzt schon auf viele bekannte und neue Gesichter. Weitere Informationen und Impressionen der letzten fünf Jahre finden Sie auf unserer neuen Website www.35plus-party.ch. ●

OK «35+»-Party,
Frauenturnverein Romanshorn

Wienerisches in Romanshorn «Der Kaiser gab sich die Ehre»

Zur Eröffnung des Wiener Kaffee Franzl am 1. Oktober in Romanshorn gab es nicht nur wie vorab angekündigt die fantastischen Wiener Mehlspeisen und die Kaffeekultur, sogar Kaiser Franz Joseph und seine Sissi waren beim Empfang anwesend.

Etwa 400 Gäste kamen von nah und fern, um zu sehen, was es in der Alleestrasse Neues gibt. Im Kaffee Franzl wird sieben Tage die Woche authentische Wiener Küche geboten. Täglich gibt es frisches Brot und Gebäck, denn die vorhandene Backwarenverkaufstheke blieb dem Wiener Kaffee erhalten. Diese wird vom Kooperationspartner Bäckerei Kunz beliefert. «Wir sind überwältigt und freuen uns, dass unsere Idee so gut angenommen wird. Der Ansturm hat uns regelrecht überlaufen. Wir konnten am Montag nach dem Eröffnungswochenende sogar nur den kleinen Teil des Kaffeehauses öffnen, da wir restlos ausverkauft waren», erzählt uns Norbert Mahr.



Der Wiener, der seit vier Jahren mit seiner Frau hier am Bodensee lebt, freut sich auf seine neue Herausforderung, das Schweizer Publikum mit seiner Qualität und ebenso seinem Wiener Charme zu überzeugen.

Das Wiener Kaffee Franzl ist von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und am Samstag und Sonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. ●

Wiener Kaffee Franzl

Wirtschaft

Tolle Mode und viele Gäste

An den beiden Dalmi-Modeschau-Abenden präsentierten die Models über 70 komplette Outfits mit der aktuellen Herbstmode zu mitreissender Musik.

Die fröhliche und legere Art und Weise der Präsentation sorgte für tolle Stimmung und Begeisterung im Publikum. Die Models wurden von Baettig Intercoiffure perfekt frisiert und geschminkt. Für weitere Ab-

wechslung sorgte der Lauf mit Dessous von Womentrends Romanshorn. Der reichhaltige Apéro wurde rundum genutzt und sehr geschätzt. Ganz herzlich dankt Nadine Tschumi allen Besuchern für ihr Kommen. Denn solche Anlässe gelingen nur mit einem tollen Publikum. Weitere Neuheiten treffen laufend ein. Ein unverbindlicher Besuch bei Dalmi Mode lohnt sich immer. ●

Dalmi Mode



Leserbriefe

Zu viele Regeln, zu wenig Spielraum

Der Thurgauer Gewerbeverband (TGV) äussert sich kritisch zur Teilrevision des kantonalen Richtplanes. Er verlangt die vollständige Überarbeitung der Kapitel «Raumkonzept» und «Siedlung». Die Wirtschaft, das lokale Gewerbe und damit viele örtliche Arbeitsplätze werden mit zahlreichen einschneidenden neuen Bestimmungen stark eingeschränkt. Es ist sehr wohl möglich, die Landschaft zu schützen und den Menschen und Unternehmen innerhalb des Siedlungsgebietes trotzdem maximalen Handlungsspielraum zu geben. Dieses Ziel verfehlt der revidierte Richtplan jedoch vollständig, wenn in diesem an sich strategischen Planungsinstrument den Unternehmen konkrete Flächenvorgaben und weitere detaillierte Bestimmungen vorgegeben werden. Dieser Detaillierungsgrad ist schädlich und führt zu noch mehr Bürokratie. Nicht «thurgaugerecht» beurteilt das Gewerbe auch die starke Tendenz, Kompetenzen und Entscheide von den Gemeinden weg zum Kanton und zur Verwaltung zu transferieren. Gerade für lokal tätige Unternehmen ist es wichtig, schnell, kurz und effizient mit den Behörden zusammenarbeiten zu können. Dies ist in aller Regel auf Stufe Gemeinde am besten möglich. Das Thurgauer Gewerbe erwartet einen Richtplan, der das bundesgesetzlich Notwendige regelt, auf alle zusätzlichen Einschränkungen verzichtet und dem wichtigen Grundsatz der Subsidiarität nachlebt. ●

*Hansjörg Brunner,
Präsident Thurgauer Gewerbeverband*

Preisübergabe bei der TKB Romanshorn

Ende August führte die Thurgauer Kantonalbank (TKB) im Romanshorne Einkaufszentrum Hubzelg eine Hausmesse durch.

Am Anlass erhielten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher spannende Informationen über die Themen Sicherheit und Wohneigentum. Publikumsmagnet war die Sonderausstellung von Feuerwehr, Sanität und Polizei. Auf grosses Interesse stiess auch der Messewettbewerb. Kürzlich fand bei der TKB in Romanshorn die Preisübergabe statt: Carlo Ancora und Corinne Schmid von der TKB Romanshorn überreichten den glücklichen Gewinnern ihre Preise. Der Hauptpreis, ein UE-Boom-Lautsprecher, ging an Claude Tschäppeler aus Romanshorn. Zwei Tagestickets der SBS Schifffahrt gewann Helmut Hohlweg, und über den Gutschein der Confiserie Köppel freute sich Blanca Teitge (beide Romanshorn). ●

Thurgauer Kantonalbank



PUBLIREPORTAGE

Jetzt gehts los: Mit KARO kommt die volle Action

«Ab dem 17. Oktober kommt noch mehr Action in die Stube!», lacht KARO-Geschäftsführer Louis Tschümperlin. Dann nämlich starten KARO und Quickline ihr neues Fernsehangebot.

Am 17. Oktober ist es so weit: KARO und Quickline gehen zusammen auf Sendung. Für KARO-Kunden heisst das: noch mehr Programmvielfalt, noch mehr nützliche Funktionen – und noch viel mehr Spass. Natürlich in brillanter HD-Qualität und zu attraktiven KARO-Preisen. «Das Ganze funktioniert bei KARO ohne zusätzliche Setup-Box», erklärt Louis Tschümperlin. «Einfacher geht es wirklich nicht!»

Grosses Kino zu Kracherpreisen

Schon im Grundpaket ist alles drin, was Spass macht. Für nur Fr. 29.90 im Monat bringen über 190 Kanäle die volle Action. 100 Radioprogramme in brillanter Tonqualität sind dabei ebenso inklusive wie die exklusive Übertragung aller Schweizer Eishockeyspiele ab Saison 2017/18. Und für das ganz grosse Kino bietet KARO fünf spannende Erweiterungspakete an.

Erstklassige Unterhaltung, Filme und Dokus für die ganze Familie bringt zum Beispiel das Paket «Entertainment». Auf 30 zusätzlichen Premium-Kanälen für nur 22 Franken im Monat. 26 davon in High Definition.

Videothek und spannende Zusatzfunktionen

400 Stunden Aufnahmezeit, eine 7-Tage-Replay-Funktion und eine Videothek mit über 2'100 Filmen, das alles bringt das Spezialpaket «Verte». Dieses ist Teil der All-in-One-Angebote «M», «L» und «XL». Diese bieten Internet, Telefonie und TV kombiniert an. «Das ist nicht nur besonders günstig», erklärt Louis Tschümperlin, «das garantiert auch, dass alle Dienste perfekt zusammenspielen.» ●

Der All-in-One-S-Super-Deal
ab sofort auch in
Romanshorn.

KARO und Quickline gehen zusammen auf Sendung. Haben Sie Fragen? Alle Informationen jetzt auf karoag.ch – oder direkt im KARO-/Quickline-Shop an der Bahnhofstrasse 38 in Romanshorn.

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

7. bis 14. Oktober 2016

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr

Samstag 09.00–12.00 Uhr

**Während den Schulferien immer samstags von
10 bis 12 Uhr.**

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr,

Sonderausstellung Trajunkt

– autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Locorama Erlebniswelt

Sonntags, 10.00–17.00 Uhr

– Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11,

Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44,

8590 Romanshorn

– Ausstellung Aquarelle von Emmi Züllig

Pflegeheim Romanshorn, Regionales Pflegeheim,

täglich von 8.00–18.00 Uhr

– Galerie Mayer's Altes Hallenbad «Vom Rausch

befreit» von Jürg Schoop: Freitag, 18.00–21.00 Uhr,

Samstag, 10.00–14.00 Uhr, Sonntag, 14.00–18.00 Uhr

Freitag, 7. Oktober

– 17.30 Uhr, «Elliot – der Drache», Kino Roxy

– 20.15 Uhr, «The Beatles – Eight Days A Week», Kino Roxy

Samstag, 8. Oktober

– 8.00 Uhr, Papiersammlung, Romanshorn, Fussballclub

Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Médecin de campagne – der Landarzt»,

Kino Roxy

Sonntag, 9. Oktober

– 14.30 Uhr, «Elliot – der Drache», Kino Roxy

Montag, 10. Oktober

– 9.00 Uhr, Kinderwoche, evangelisches Kirchgemein-

dehaus, Evangelische Kirchgemeinde

Dienstag, 11. Oktober

– Kinderwoche, evangelisches Kirchgemein-

dehaus, Evangelische Kirchgemeinde

– 20.15 Uhr, «Barakah Meets Barakah», Kino Roxy

Mittwoch, 12. Oktober

– 9.00–11.30 Uhr Kinderwoche, evangelisches Kirchge-

meindehaus, Evangelische Kirchgemeinde

– 20.15 Uhr, «Un juif pour l'exemple», Kino Roxy

Donnerstag, 13. Oktober

– 9.00–11.30 Uhr Kinderwoche, evangelisches Kirchge-

meindehaus, Evangelische Kirchgemeinde

– 20.15 Uhr, «Mr. Gaga – explosiver Tanz», Kino Roxy

Freitag, 14. Oktober

– 9.00–11.30 Uhr Kinderwoche, evangelisches Kirchge-

meindehaus, Evangelische Kirchgemeinde

– 17.30 Uhr, «Findet Dorie – Dorie sucht ihre Familie»,

Kino Roxy

– 20.15 Uhr, «The Light Between Oceans», Kino Roxy

– 20.30–23.30 Uhr, Les Chouettes, Panem's Friday Night

Music ●

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT  ROMANSHORN



Sonntag, 9. Oktober: 9.30 Uhr, Tauf-Gottesdienst mit Kinderhüeti in Romanshorn, mit Pfrn. Martina Brendler

Montag bis Freitag, 10.–14. Oktober: Kinderwoche 9.00 bis 11.30 Uhr, am Freitag bis 13.30 Uhr. Für Kinder vom 2. Kindergarten bis 6. Klasse, Besuch gratis, ohne Anmeldung.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn. www.fussoase-romanshorn.ch, Mobile 079 338 92 96.

Verkaufe Segelboot Athena 34. Masse 10,4x 2,9m, Baujahr 1980, Neulackierung 2014, neuwertiger Zustand, Teakdeck, werftgepflegt, mod. Besegelung inkl. Spi + Gennaker, viele Extras. VP Fr. 75'000.– 079 600 28 54

Suche Wohnmobil-Einstellplatz im Raum Romanshorn, WoMo-Masse: L/B/H: 6,9x2,3x 3,2m, in geschlossenem Raum mit 230V-Anschl., langfr. Miete ab März 2017 erwünscht. 079 600 28 54, sy.cavadura@bluewin.ch.

Zu vermieten

Im Zentrum von Romanshorn 3-Zi.-Wohnung
Per 1. November 2016 od. n. Vereinbarung,
2. Stock, neu renoviert, mit Balkon. Ideal für
1 bis 2 Personen, Mietzins Fr. 880.– inkl.
Nebenkosten. Auskunft: 071 463 39 08.

Ab sofort, helle, familienfreundliche 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, an der Lehenweingarten 9 in Uttwil. Einkaufsmöglichkeiten und Schule ca. 500m. Miete Fr. 1350.– inkl. NK. Galant Immo AG, A. Bardhoku, 079 420 36 36.



Meine Entscheidung.
quickline.ch

Quickline Festnetz

**Gratis-Anrufe in alle
Schweizer Netze.**
So viel Sie wollen.
So lange Sie wollen.



Speiserestaurant
BAHNHOF
Güttingen

&

das sympathische
Nichtraucherlokal
zur **RONDELLE**
eifach guet!

Telefon 071 695 16 59

www.speiserestaurant-guettingen.ch

Freitag, 7./14./21. Oktober ab 18.00 Uhr
Samstag, 8./15./22. Oktober ab 18.00 Uhr
Sonntag, 9./16./23. Oktober ab 12.00 bis 14.00 Uhr
ab 17.30 Uhr

Wildspezialitäten aus der Küche à discrétion

Kommen Sie in die Küche und schöpfen Sie so viel Sie mögen!

- Rehpfeffer
- Rehschnitzel
- Hirsch-Geschnetzeltes
- Hirsch-Filet
- Rotkraut
- Rosenkohl
- glasierte Marroni
- Birnen mit Preiselbeeren
- hausgemachte Butter-Spätzli
- Rösti-Kroketten
- Polenta
- inkl. feines Salatbuffet
- inkl. feines Dessertbuffet

Mögen Sie Wild nicht? – Wir haben...

- paniertes Schweinsschnitzel
- Kalbsgeschnetzeltes an Rahmsauce

Preis Fr. 39.50

Reservation erwünscht

Auf Ihren Besuch freuen sich Paul Laub und Priska Schnüriger

zu vermieten

bequeme, sonnige, rollstuhlgängige

4 1/2-Zimmer-Wohnung im Seniorenzentrum Konsumhof, Romanshorn, 120 m²

4. OG (mit Lift), Nähe Bahnhof, Bodensee, Einkauf.
Einbauschränke, GS, sep. WC, Balkon. Mietzins auf Anfrage.

Weitere Infos und Besichtigung

Frau B. Hengartner

Tel. 071 463 56 37

beatrice.hengartner@sunrise.ch

Restaurant Neuhof

Hampis Huusmetzgete

**Fr 7. und Sa 8. Oktober 2016
jeweils ab 11 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Astrid, Hampi und Prisca

Neuhofstrasse 87 · 8590 Romanshorn
Anmeldung erwünscht: 078 842 88 51